

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0402/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	02.09.2010	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 17

Ausbau der Straße Breslauer Straße

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr beschließt, die *Breslauer Straße* entsprechend der vorgestellten Straßenplanung im Separationsprinzip auszubauen.

Sachdarstellung / Begründung:

Der inzwischen desolate Zustand der Straße wurde vorwiegend verursacht durch den natürlichen Abnutzungsprozess der vergangenen Jahrzehnte.

Im vergangenen Jahr wurde der Regenwasserkanal erneuert und die Hausanschlüsse saniert. Eine Sanierung des Schmutzwasserkanals und der entsprechenden Hausanschlüsse wurde, soweit eine offene Bauweise erforderlich war, ebenfalls durchgeführt. Die Rohre für die Wasserversorgung werden in diesem Jahr erneuert.

Die Erneuerung der Straße ist aufgrund des sehr schlechten Zustandes dringend geboten.

Die Anlieger und Eigentümer wurden bereits mit Schreiben vom 22.1.2009 und vom 10.12.2009 über die bevorstehende Baumaßnahme informiert.

Es ist beabsichtigt, mit der Baumaßnahme im 1. Quartal 2011 nach Abschluss der z.Z. durchgeführten Neuverlegung der Leitungen für die Wasserversorgung zu beginnen.

Für die Erneuerung der *Breslauer Straße* werden Beiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NW) in Verbindung mit der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Bergisch Gladbach“ erhoben.

Die an der Straße anliegenden Grundstückseigentümer werden zu 70% an den Ausbaurkosten der Fahrbahn, zu 80 % an den Kosten für die Neuerstellung der Gehwege und zu 70 % an den Kosten für die Beleuchtung beteiligt.

Den Anliegern bzw. Eigentümern von Grundstücken an dieser Straße wurde die bevorstehende Erneuerung mit Schreiben vom 28.5.2010 bekannt gegeben.

Im Rahmen einer Bürgerinformation in der Zeit vom 1. 6. bis zum 25.6.2010 bestand die Möglichkeit, die ausgehängten Pläne einzusehen sowie Anregungen zur Planung zu äußern und sich über die zu erwartenden Anliegerbeiträge zu informieren.

Die Planung der *Breslauer Straße* sieht folgende Ausbauart vor:

Die *Breslauer Straße* soll entsprechend der derzeitigen Ausbauart im Separationsprinzip erneuert werden. Bei dieser Ausbauart werden Fahrbahn und Gehbereiche höhenmäßig voneinander getrennt. Die Aufteilung der zukünftigen Nutzungsbereiche (Fahrbahn/Gehwege) wird in etwa beibehalten. Die zukünftige Breite der Fahrbahn beträgt 5,00 m. Als Oberflächenbefestigung ist Asphaltbeton vorgesehen. Auf der westlichen Straßenseite ist ein Gehweg in einer Breite von 1,20 bis 1,50 m - abhängig von der Gesamtbreite der Straße - geplant, dessen Oberfläche mit grauem Betonsteinpflaster befestigt werden soll.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite soll, wie bisher schon vorhanden, ein Schrammbord bzw. da, wo aus Platzgründen möglich, ein Gehweg angelegt werden. Auch hier soll die Oberflächenbefestigung in grauem Betonsteinpflaster ausgeführt werden.

Die Bushaltestelle der Linie 456, die sich derzeit vor Haus Nr. 24 befindet, soll wegen mehrerer Zufahrten zu Garagen und Stellplätzen an dieser Stelle und den hierdurch erforderlichen Bordsteinabsenkungen um ca. 15,00 m in nördliche Richtung verlegt werden.

Wegen des relativ schmalen Straßenquerschnittes und der auf der *Breslauer Straße* regelmäßig verkehrenden Linienbusse boten sich alternative Ausbauvorschläge nicht an.

Die derzeit vorhandenen Straßenleuchten werden aufgrund ihres Alters durch einen einheitlichen Leuchtentyp ersetzt bzw. ergänzt und durch digitale Technik dem aktuellen Entwicklungsstandard angepasst.

Ergebnis der Bürgerinformation:

Im Rahmen der Bürgerinformation haben sich von allen betroffenen Anliegern und Eigentümern (ca. 90 anliegende Wohneinheiten) lediglich 11 Anlieger bzw. Eigentümer über die bevorstehende Straßenerneuerung und die zu erwartenden Anliegerbeiträge informiert. Die Teilnahme an der Bürgerinformation ist somit als relativ schwach zu bezeichnen.

Die vorgestellte Planung fand jedoch ausnahmslos bei allen Anliegern, die sich über die Planung informierten, Zustimmung.

Die Anregungen der Anlieger bezogen sich schwerpunktmäßig auf geplante Garagen und Stellplatzerweiterungen oder neue Zufahrten zu ihren Grundstücken und der hieraus resultierenden Notwendigkeit, die Bordsteine in diesen Bereichen abzusenken. Ein Anlieger regte an, die geplante Fahrbahn zu verbreitern um einen möglichst konfliktfreien Begegnungsverkehr zu ermöglichen. Bedingt durch den relativ geringen Straßenquerschnitt von nur ca. 7,00 m hätte eine Verbreiterung der Fahrbahn eine Einengung der Gehbereiche zur Folge. Aus diesem Grund wird die Realisierung dieses Vorschlags, mit Ausnahme einer Fahrbahnverbreiterung im Bereich einer relativ engen Kurve, als nicht sinnvoll erachtet.

Da die *Breslauer Straße* nach der Straßenerneuerung wieder von der in der Zuständigkeit der RVK liegenden Buslinie 456 befahren werden soll, wurde das Verkehrsunternehmen über das Straßenbauvorhaben informiert.

Von der RVK wurde mitgeteilt, dass für den ordnungsgemäßen Betrieb der Busse die vorgesehene Straßenbreite als ausreichend erachtet wird. Mit der Verlegung der Haltestelle erklärte sich die RVK ebenfalls einverstanden.

Aufgrund der o.g. Ausführungen empfiehlt die Verwaltung, die *Breslauer Straße* gemäß der o.a. Beschreibung zu erneuern.